

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
-------------------	----

A. Einleitung: Das Zeitalter der Aufklärung

I. Aufklärung im europäischen Kontext	5
1. England	5
Selbsterkenntnis und Erkenntnis der Welt 5 – Der Mensch und die Gesellschaft 6 – Literatur und Gesellschaft 7	
2. Frankreich	11
3. Deutschland	15
Phasen 15 – Die Grenzen der Erkenntnis 17 – Aufklärung und Emanzipation 18 – Literarische Strömungen 20	
II. Der politisch-gesellschaftliche Hintergrund	24
1. Absolutismus	24
2. Bevölkerungs- und Bildungspolitik im aufgeklärten Absolutismus	26
a) Das Beispiel Preußen.	26
b) Das Beispiel Österreich-Ungarn	30
III. Kirche und Theologie	32
1. Der Pietismus.	32
2. Orthodoxie	37
3. Aufklärung	38
4. Josephinismus.	42
5. Freimaurer	43
IV. Philosophie	49
1. Voraussetzungen	52
2. Entfaltung	56
Die psychologische Optik 57 – Der erfahrungspsychologische Einbruch 62 – Die Problematisierung des Aufklärungsdenkens 65	
3. Neuansatz	67

B. Die Literatur der Aufklärung

I. Das Publikum	79
1. Einkommen und Bildung	79
2. Das Beispiel Weimar	81
3. Das bürgerliche Publikum	81
4. Höhere Bildungsinstitutionen	83
5. Der Büchermarkt. Produktion, Konsumtion, Kritik	85
6. Zeitungen und Zeitschriften	87
7. Kritik und «bürgerliche Öffentlichkeit»	89
8. Zensur	92
9. Die Lesegesellschaften als Teil der bürgerlichen Öffentlichkeit	95
10. Das Publikum und die Schriftsteller	96
II. Ästhetik und Poetologie – Die neoklassizistischen Grundbegriffe	101
1. Nachahmung der Natur (Mimesis) und Wahrscheinlichkeit	102
2. Geschmack, Norm und Geschichte	108
3. Das Genie. Witz, Einbildungskraft und Originalität	112
4. Das Erhabene	117
5. Die Grundlegung einer systematischen philosophischen Ästhetik	118
a) Baumgarten	118
b) Kant	120
III. Gattungen	124
1. Epische Dichtungen	127
Das Nationalepos	127
Klopstock und die Patriarchaden	128
Die Idylle	129
Die realistische Idylle: Müller und Voss	133
Das komische Epos	136
Travestien	137
Das Rokokoepyllion	138
Das Rokoko als literarisches Phänomen	139
Das Gesellschaftsepyllion	141
Märchen- und Ritterspyllion	145
Verserzählung	147
Vers- und Prosafabel	151
Die äsopische Fabel	155
Exkurse	
Anakreontik	156
Ossianismus	159
Barden und Skalden	161
Romanzen und Balladen	167

2. Roman	169
Die Empfindsamkeit	172
Der empfindsame Prüfungsroman in Deutschland	179
Der erste deutsche Frauenroman	180
Werther- und Siegwart-Fieber	182
Der «mittlere» Roman der Aufklärung	184
Lebensläufe	188
Autobiographien	188
Moralische und satirische Lebensläufe	192
Reiseberichte und Reiseromane	194
Die empfindsamen Reisen	200
Zwischen Utopia und Abdera	204
Die Prosaerzählung	208
3. Drama	210
Die Rührkomödie	210
Schauspiel und bürgerliches Trauerspiel	212
Das Ritterdrama	217
4. Das Lehrgedicht, die Satire, der Essay	219
IV. Erneuerung der deutschen Literatur	229
1. Klopstock	230
Jugendjahre. <i>Der Messias</i> 233 – Die Kopenhagener Zeit und die Odendichtung 240 – Bardenlob, Dramatik und <i>Gelehrtenrepublik</i> 246	
2. Lessing	254
Literarische Anfänge. Von den frühen Lustspielen bis zu <i>Philotas</i> (1729–1759) 255 – Die Blütezeit. <i>Laokoon</i> . <i>Minna von Barnhelm</i> . <i>Hamburgische Dramaturgie</i> (1760–1769) 264 – Die Spätschriften. <i>Emilia Galotti</i> . <i>Anti-Goeze</i> . <i>Nathan der Weise</i> (1770–1781) 272	
3. Wieland	281
Biberach (1760–1769) 287 – Erfurt (1769–1772) 299 – Weimar 304 – Weimarer Frühklassik 308 – <i>Geschichte der Abderiten</i> 308 – <i>Oberon</i> 312 – Kleinelik 319 – Übersetzungen 320 – Wieland, Goethe und Schiller 321 – Späte Romane 321 – Letzte Jahre in Weimar 324	
V. Dialog und Kontroverse	327
1. Möser	328
2. Winckelmann	332
3. Hamann	339
4. Lichtenberg	354
5. Herder	360
Königsberg, Riga und Bückeburg 362 – Herder in Weimar (1776–1788) 380 – Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit (1784–1791) 385 – Herders italienische Reise 390 – Die Französische Revolution 391 – Herder und die deutsche Klassik 393 – Herders letzte Kämpfe 395	

C. Umbruch in den siebziger und achtziger Jahren

I. Der Göttinger Hain und die Lyrik im Umkreis des Bundes	403
II. Der Sturm und Drang und der junge Goethe	425
1. Begriff, Anspruch und Entwicklung des Sturm und Drang	425
Die Bezeichnung «Sturm und Drang» 425 – Natur und Genie 427 – Daten des Sturm und Drang 434	
2. Der junge Goethe	438
<i>Götz von Berlichingen</i> 450 – <i>Clavigo</i> und <i>Werther</i> 454 – <i>Urfaust</i> 458 – An der Schwelle zu Weimar 460	
3. Drama des Sturm und Drang	462
Gerstenberg 462 – Lenz 464 – Klinger 472 – Wagner 477 – Maler Müller 478 – Leisewitz 479	
4. Auswirkungen des Sturm und Drang im Roman	482
Jacobis Romane 482 – Heinse 484 – Moritz 487	
III. Goethes erste Weimarer Jahre	491
1. Der einsame Dichter in der «Weltrolle»	491
2. Die Dramen und die Anfänge des «Wilhelm Meister»	497
<i>Iphigenie auf Tauris</i> 497 – <i>Egmont</i> 500 – <i>Torquato Tasso</i> 502 – <i>Wilhelm Meisters theatralische Sendung</i> 504	
3. Die Reise nach Italien; erste naturwissenschaftliche Aufsätze	506
IV. Der junge Schiller	516
<i>Die Räuber</i> 522 – <i>Von Mannheim bis Dresden (1782–1787): Die Verschwörung des Fiesco zu Genua</i> 527 – <i>Kabale und Liebe</i> 530 – <i>Don Karlos</i> 533 – <i>Weimar, Jena (1787–1789): Geschichte, Prosa, Lyrik</i> 537	

D. Ausblick

(547)

Bibliographie	552
Register	653